



Das Austria-Forum – ideal für Ausbildung und Forschung

August 2018

Seit seiner Errichtung durch das damalige Unterrichtsministerium im Oktober 2009 ist das Austria-Forum eine einzigartige Wissenssammlung.

Das Austria-Forum ist unter <http://austria-forum.org> im Internet gratis abrufbar. Der wesentliche Unterschied zur Wikipedia ist die Ausrichtung auf alle Themen, die besonders für Österreicherinnen und Österreicher interessant sind und der Versuch der Qualitätssicherung. Das Austria-Forum dokumentiert und vermittelt Allgemein- und Spezialwissen aus vielen Fachgebieten – von Kultur und Geschichte bis zu Technik, Naturwissenschaften und Wirtschaft. Das Austria-Forum enthält überdies Informationen über alle Länder der Erde mit zahlreichen Fotos und interaktiven Statistiken. Es dient als Basis zur Erforschung neuer Konzepte für die Bewältigung große Mengen digitaler Informationen.

Besonderer Wert wird auf die Qualität der Beiträge gelegt. Diese sind **nicht anonym**, vielmehr werden die Verfasser genannt. Die Text- und Bildinformationen werden durch online lesbare Bücher mit Volltextsuche unterstützt.

Das Austria-Forum ist eine qualitätsgeprüfte Wissenssammlung für **Schule, Universität und Erwachsenenbildung**. Gleichzeitig bietet das Austria-Forum die Möglichkeit der Forschung vor allem über die Strukturierung von und die Suche nach Informationen sowie den Einsatz neuer Methoden für das **e-Learning**, wobei mit Forschern in allen Teilen der Welt zusammengearbeitet wird.

Es wird erwartet, dass sich innovative Ideen im Rahmen von wissenschaftlichen Arbeiten soweit entwickeln, dass sie in vielfältiger Form auch kommerziell eingesetzt werden können.

In diesem Sinn ist das Austria-Forum eine international führende Entwicklung zur Verwendung in allen Ausbildungsinstitutionen. Gleichzeitig werden neue, zum Teil schon direkt anwendbare Möglichkeiten für Bewältigung der digitalen Informationslawine angeboten. Damit wird Österreich als Standort neuer Anwendungen der Digitalisierung wesentlich unterstützt. Insofern ist eine Investition in die weitere Entwicklung und den Ausbau des Austria-Forums ein vergleichsweise sehr kostengünstigster Weg für digitale Innovation in Österreich.

Das Austria-Forum ...

... ist eine nicht auf Gewinn gerichtete, vorwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragene Einrichtung zur Verbreitung von Österreichwissen in europäischem Geist. Täglich werden ca. **15.000 Seiten** von den Benutzern abgerufen. Komfortable Suchfunktionen erschließen den zurzeit über **990.000 Beiträge** umfassenden Bestand. In den letzten 12 Monaten wurden ca. 4,5 Millionen **Seitenaufrufe** gezählt.

... ist ein **Wissens-Cluster**. Das ursprünglich österreichische Universal-Lexikon AEIOU wurde ergänzt durch viele Wissenssammlungen, darunter [Themenlisten](#) etwa für Unterrichtszwecke, ein [biographisches Lexikon](#), ausführliche Daten über [Wirtschaftsunternehmen](#), Verzeichnisse von [Erfindern](#) und berühmten Komponisten (mit Noten- und Musikbeispielen), eine Übersicht über die [Symbole Österreichs](#), ein Lexikon der [Volkskunde](#), eine [große Bildsammlung aktueller und historischer Bilder](#), Sammlungen zum Themen wie Geschichte, [Geographie](#) mit interaktiven Experimentierlabors, tausenden interaktiven 360° Panoramabildern, usw. usw. Für einen ersten Überblick: [Highlights](#).

... besitzt einen eigenen **Community-Bereich**. Dieser gibt einzelnen Benutzern und Gruppen (z.B. Schulklassen) die Möglichkeit, sich zum interaktiven Arbeiten einzubringen.

... enthält zahlreiche **innovative Features** wie Panoramabilder, Volltextsuche, Einbindung von anderen Archiven, Beständen der Mediathek, und eine aktuelle [Essay-Sammlung](#).

... enthält über **2.000 Web-Books**: Bücher, die im Volltext kostenlos durchgeblättert werden können. Sie umfassen zahlreiche Sachgebiete. In diesen <https://austria-forum.org/web-books> des Austria-Forums können die Texte mit anderen Beiträgen verlinkt werden. Besonders attraktiv ist die Volltextsuche. International mit Interesse verfolgt wird der Einbau aktiver Elemente in die Bücher.

... wurde von Mitarbeitern der **TU Graz** und ehrenamtlichen Redakteuren erstellt. Das Kernteam an der TU Graz besteht aus sechs Personen. Hauptherausgeber sind Univ.-Prof. Dr. H. Maurer (Leiter), Dr. T. Brandstaller, Dr. P. Diem und Dr. H. M. Wolf. Die Herausgeber und rund 180 ehrenamtliche Editoren sind politisch unabhängig. Zu den Kooperationspartnern zählen u.a. Universitäten, Bundesministerien, Gemeinden, Tageszeitungen, Verlage und große Archive. Kontakt: office@austria-forum.org

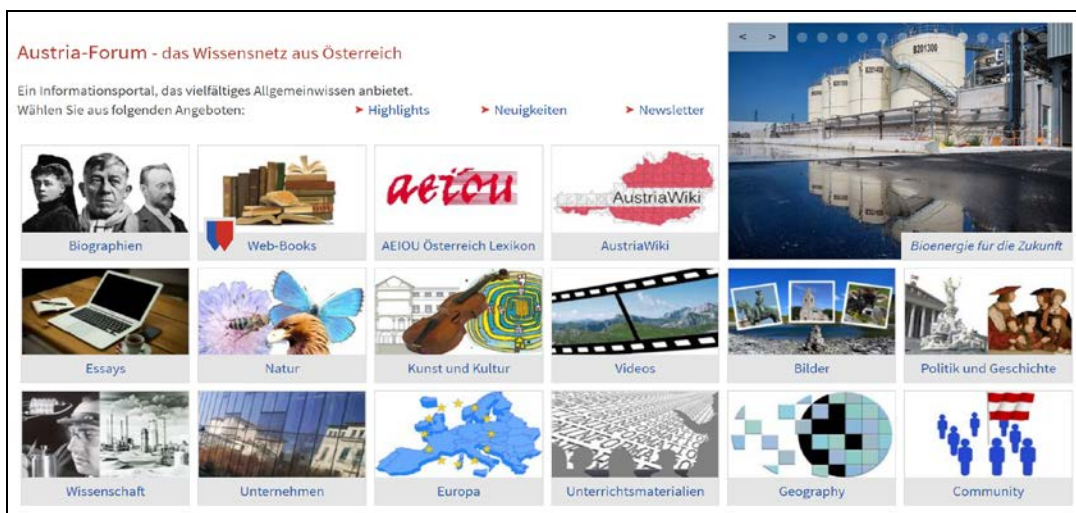
Das Austria-Forum ist ein Projekt, das von der TU-Graz betrieben wird. Es erhält und benötigt Unterstützung von Universitäten und anderen Organisationen, wobei der weitere Bestand bzw. Ausbau durch zusätzliche Mittel gesichert wird. Medienrechtlich sind die Inhalte über den gemeinnützigen Verein „Freunde des Austria-Forums“ abgesichert.

Technischer Betrieb:

Institut für Informationssysteme und Datensysteme (ISDS), Fakultät für Informatik und Biomedizinische Technik - Technische Universität Graz, Inffeldgasse 16c, 8010.

E-Mail für weitere Details: office@austria-forum.org Telefon +43-316- 873 5612 .

Das Bild zeigt die Startseite des [Austria-Forums](http://austria-forum.org), wobei sich das Bild rechts oben stets ändert.



<http://austria-forum.org>

Einige Beispiele aus der Sammlung der online lesbaren „[Web-Books](#)“:

Die [österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild](#): 24 Bände, 12.596 Seiten, 4.529 Bilder

[Gletscher im Klimawandel](#) : ZAMG Wien – 120 Seiten

[Bruno Kreisky: Erinnerungen](#) :Das Vermächtnis des Jahrhundertpolitikers - 508 Seiten

[Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien](#) : Das Standardbuch über e-Learning – 598 Seiten

[Die Giftgewächse der österreichischen Alpenländer](#), mit 119 Abbildungen; Das einzige Buch mit den Wirkungen aller Giftpflanzen der Alpen

[Der kosmische Träumer](#) : Die Keplerschen Entdeckungen verständlich dargestellt – 220 Seiten

[Verschwundene Arbeit](#) : Der Wandel in den Berufen – 268 Seiten

[Verschwundene Bräuche](#) :Wie sich unser Leben verändert hat – 236 Seiten